

Zivilschutz auch in Berggebieten : Zivilschutzbeispiel Meiringen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **24 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zivilschutz auch in Berggebieten

Zivilschutzbeispiel Meiringen

Für die Jugend von Meiringen war der Freitag, 25. März, der grosse Festtag, konnten die Sekundarschüler doch im Rahmen des Examenfestes auch gleichzeitig die Einweihung des neuen, im Jahr 1972 projektierten Sekundarschulhauses feiern. Wochenlang wurde auf das Fest hin geübt, gesungen und musiziert, gezeichnet und dekoriert, bis es dann endlich so weit war. Dank dem Verständnis der Schulbehörden und der Lehrerschaft wurden die 300 Sekundarschüler im Rahmen des staatsbürgerlichen Unterrichts am gleichen Tag mit zwei Filmen auch in die Bedeutung des Zivilschutzes im Rahmen der Gesamtverteidigung eingeführt, sind doch mit dem Bau des neuen Sekundarschulhauses auch beachtliche Fortschritte auf dem Gebiete der Zivilschutzorganisation der Gemeinde erreicht worden. Die gesamte Schulanlage war mit einem Kostenaufwand von 6,8 Mio. Franken projektiert worden, und es ist erfreulich und zeugt für den möglichen Sparwillen, dass die Kosten schliesslich mit 150 000 Franken unterschritten wurden. Eingeschlossen in diese Kosten sind die Zivilschutzanlagen mit 1 730 000 Franken, an die Bund und Kanton Subventionen von 1 500 000 Franken leisten. Die Anlagen können als Truppenunterkunft und auch als Ferienlager verwendet werden. Die Zivilschutzanlage wurde vor dem Schulhaus tief ins Erdreich verlegt. Die starke Betondecke dient den Schülern aus den sechs Haslitalgemeinden Gadmen, Guttannen, Innertkirchen, Schattenhalb, Meiringen und Hasliberg als Pausenplatz. Mit dem Neubau konnte endlich ein seit vielen Jahren bestehender Mangel an Klassenzimmern und modernen Unterrichtsanlagen behoben werden.

Am Samstagmorgen, 26. März, war dann die grosse Stunde für die zahlreich aufmarschierende Gästeschar aus Behörden, Schul- und Zivilschutzorganisationen gekommen, um das Schulhaus und die Zivilschutzeinrichtungen zu besichtigen und zu übernehmen. In den weiträumigen Zivilschutzanlagen baute das Bundesamt für Zivilschutz eine sehenswerte Ausstellung auf, und eine Tonfilmschau trug viel zur Information über diesen Teil unserer Gesamtverteidigung bei, während auch der Schweizerische und der Bernische Bund für Zivilschutz ihren Teil für eine gute Präsentation und Information beitrugen. Die Zivilschutzanlage umfasst einen Kommandoposten mit einem Schutzgrad von 3 atü, versehen mit allen dazugehörigen Räumlichkeiten und Einrichtungen,



Das neue Sekundarschulhaus in Meiringen mit den unter dem Pausenplatz befindlichen Zivilschutzanlagen. Rechts bei der Tanne befindet sich ein weiterer Ein- und Ausstieg in den öffentlichen Schutzraum. Zur Anlage gehört auch ein Feuerwehrmagazin mit Schlauchtröckneanlage.

Foto: Robert Würzler, Meiringen

einen öffentlichen, mit allem Notwendigen ausgerüsteten Schutzraum für 350 Personen und Bereitstellungsanlagen. Die gemeinsamen Anlagen bestehen aus Liegeräumen mit 182 Liegestellen, WC und Waschräumen, einer Küche mit Vorratsraum, einem Aufenthalts- und Essraum, Ventilations- und Notstromanlagen und aus einem Wasserreservoir von 62 m³. Erwähnt sei auch der Raum für die Gemeindeverwaltung; ein Raum für den Kulturgüterschutz für die Aufnahme der Mikrofilme des Zivilstandsregisters und anderer Akten.

Dank verantwortungsbewussten Behörden haben hiermit die Zivilschutzbereitungen in Meiringen einen Stand erreicht, die als mustergültig bezeichnet werden können und welche die Gemeinde in die vorderste Reihe der Ortschaften des Bernbiets rücken, die ihren Verpflichtungen der Bevölkerung gegenüber nachgekommen sind. Neben den hier erwähnten und am Samstag, 26. März übernommenen Anlagen verfügt Meiringen bereits über eine geschützte Operationsstelle – ein Notspital – mit 500 Betten unter dem Bezirksspital, wobei 300 Betten der Armee und 200 dem Zivilschutz zugeteilt sind. Dazu kommen ein weiterer öffentlicher Schutzraum in der Autoeinstellhalle Alpächli mit 427 Schutzplätzen wie auch das Regionale Ausbildungszentrum in der Balm. Nach Auskunft des Ortschafts wurde der Gemeinde auch bereits Zivil-

schutzmaterial und -ausrüstung im Betrag von annähernd einer halben Mio. Franken geliefert. Im Rahmen der generellen Schutzraumplanung verfügen die rund 4000 Einwohner der Gemeinde heute über fast 80 % Schutzplätze. Von den heute in der ZS-Organisation eingeteilten 250 Personen, darunter erfreulich viele Frauen, sind über 150 ausgebildet, während der Rest im Verlaufe des Jahres zur Instruktion anzutreten hat. In verschiedenen Übungen wurden auch die Angehörigen der Ortsleitung in ihre verantwortungsvolle Aufgabe eingeführt, wobei es vor allem auch um die Festigung der Zusammenarbeit zwischen Zivilschutz und Behörden ging. Unter der Leitung des Ortschafts, Peter Schmiedhauser, hat der Meiringer Zivilschutz bereits an der vor Jahren in verschiedenen Phasen vollzogenen Felssprengungen im Einsatz gestanden, als es darum ging, das Dorf gefährdende überhängende Felsmassen zu beseitigen.

Das Beispiel des Zivilschutzes in Meiringen zeigt, dass der Schutz der Zivilbevölkerung in den Berggebieten im Rahmen der Gesamtverteidigung genauso vordringlich ist wie in den Städten und übrigen Landesteilen. Mit Recht hat der Präsident der ständerätlichen Kommission zur Beratung der Revision der Zivilschutzgesetze, Ständerat Dr. Ulrich Luder, Solothurn, darauf hingewiesen, dass jeder Einwohner des Landes geschützt werden muss, denn die gefährlichste Auswirkung moderner Massenvernichtungsmittel, die radioaktive Verstrahlung, kennt weder Grenzen noch Verträge. Jeder Einwohner muss ein Recht auf diesen Schutz haben, gleichgültig, ob er in der Stadt, in einer entlegenen Landgemeinde, in einem Gebirgstal oder hoch oben auf der Alp seinen Wohnsitz hat.



Mitarbeiter und Lieferfirmen in Meiringen:

Neue Zivilschutzanlage Meiringen

Ausführung der

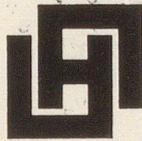
Starkstrom- und Übermittlungs- anlagen

W. CHRISTEN 3860 Meiringen

Elektrische Anlagen, Telefon 036 71 11 34

Hans Hodel AG

Klimatechnik
Metallbau
Notstrom
Ingenieurbüro SIA



Bern Düdingen

Bümplizstrasse 69
3018 Bern
Telefon 031 55 84 11

Zivilschutzanlage Meiringen:
eine von über 50 Anlagen
unserer Referenzliste:

Klimaanlage Notstromversorgung Schutzraumbauteile

Neue Zivilschutzanlage Meiringen

Alle

Bauingenieur- arbeiten

durch

S. Pulver, Ingenieurbüro

3860 Meiringen, Telefon 036 71 33 43

Zivilschutzanlage Meiringen

Lieferung von

Trennwänden Akustikplatten Türen und Tischen

Schreinerei

von Bergen + Maurer, 3860 Meiringen

Telefon 036 71 19 07

Neue Zivilschutzanlage Meiringen

Ausführung der

Zimmerarbeiten

durch

Werner Sulzer-Gutgsell

Holzbaugeschäft, Balm, 3860 Meiringen
Telefon 036 71 15 81

Schwan-STABILO-OHP-Zubehör



Schwan-STABILO-OHP-Marker (breit) - in 8 Farben, wasserfest und wasserlöslich

Schwan-STABILO-OHP-PEN (mittel) - in 8 Farben, wasserfest und wasserlöslich

Schwan-STABILO-OHP-PEN (fein) - in 8 Farben, wasserfest und wasserlöslich



Alles aus einer Hand für die Tageslichtprojektion.

Schwan-STABILO-OHP-Schreibgeräte in 8 leuchtenden Farben, 3 Strichbreiten, wasserfest und wasserlöslich - Transparentfolien (auch bedruckt), Abreibebuchstaben, Zirkel, Reiniger, Korrekturmarker usw. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt mit dem gesamten Schwan-STABILO-OHP-Zubehör-Programm!

In Ihrer Papeterie!



Generalvertretung Hermann Kuhn, 8062 Zürich